

der direkten Umweltkostenbelastung her in der Rangskala der mit Umweltkosten belasteten Branchen weit hinten liegen. Auch aus diesem Grund dürfen die Effekte im Außenhandel durch Umweltschutzauflagen nicht überbetont werden. So können auch Umweltaktivitäten die Wirkung einer „Technologie-Peitsche“ erhalten, die Umstrukturierung fördern.

7.5. Exportchancen

Der letzte angesprochene Punkt behandelt etwaige Vorteile und exportschaffende Wirkungen von Umweltschutzauflagen. Gerade in einem kleinen, sehr stark außenhandelsverflochtenen Industrieland wie Österreich könnte die „industriepolitische Option“ des Umweltschutzes durch gezielte Auflagen Anreize zur Produktion von innovativen Produkten für den Umweltschutz bringen. Gerade die mittelbetrieblich organisierte österreichische Investitionsgüterindustrie könnte hier auf Grund der Tatsache, daß es sich bei vielen Umweltschutzgütern um Einzel- bzw. Kleinserienfertigung handelt, gute Chancen haben. Allerdings kann sich der positive Effekt auch umdrehen, wenn heimische Erzeuger die Chancen zur Produktion nicht nützen und dadurch Auflagen im Umweltschutzbereich einen Importsoj induzieren. Deutsche Studien (z. B. Ullmann-Zimmermann) betrachten allerdings die langfristigen Marktchancen von „end-of-pipe“-Umweltschutzanlagen (also solche, die nachträglich z. B. Schadstoffausstoß vermindern sollen, wie etwa Luftfilter) skeptisch, da zunehmend integrierte Anlagen und Leistungen angeboten würden, die bereits im Produktionsprozeß Emissionen verringern oder verhindern würden (S. 409). Gleichzeitig ist zu beachten, daß den Märkten für Umweltgüter auch von anderer Seite langfristig Grenzen dadurch gesetzt sind, daß bestehender Nachholbedarf zunehmend geringer wird, wenn auch sogar die Industrieländer zur Zeit von einer solchen „Sättigungsgrenze“ noch weit entfernt sind.

7.6. Schlußfolgerungen

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die Effekte auf den Auslandsmärkten von heimischen Umweltschutzanstrengungen generell nur sehr wenig ins Gewicht fallen dürften, wenn auch einzelne

Betriebe (Grenzbetriebe) in deutliche Schwierigkeiten kommen können. Auch von einer Verlagerung ins Ausland größerer Teile des österreichischen Produktivkapitals auf Grund von zu strengen Umweltauflagen ist nichts bekannt. Bei den Umweltschutzgütern dürfte in Zukunft ein gewisses Exportpotential bestehen, wenn auch zur Zeit österreichische Betriebe auf diesem Sektor eher einen negativen Handelsbilanzsaldo (wie bei Investitionsgütern überhaupt) aufweisen dürften.

Weiters muß beachtet werden, daß solche Effekte nur dann dem Umweltschutz als „Negativa“ angerechnet werden dürften, wenn heimische, kostenwirksame Anstrengungen auf diesem Gebiet deutlich denen der Hauptkonkurrenten vorausseilten. Davon kann jedoch im Normalfall (abgesehen von Ausnahmen) nicht ausgegangen werden, wie die international eher durchschnittlichen Umweltausgabenanteile Österreichs beweisen. Gleichzeitig müssen die für andere Wirtschaftszweige sich positiv auswirkenden Umweltaktivitäten des produzierenden Bereiches in eine gesamtwirtschaftliche Kosten-Nutzen-Rechnung einbezogen werden. In der Gesamtbilanz der Auswirkungen von Umweltschutz auf ökonomische Kreisläufe dürfte jedenfalls der Außenhandelsbereich für Österreich per Saldo nur einen geringen Beitrag ausmachen. Dabei wird davon ausgegangen, daß in der Zukunft keine wesentliche Erschwerung wirtschaftlicher Aktivitäten relativ zum Ausland als Folge umweltpolitischer Zielsetzungen eintritt.

Literatur (zusätzlich zu der unter 6. genannten):

- F. HÖDL, W. MEISSNER: Auswirkungen der Umweltpolitik auf den Arbeitsmarkt, Bonn 1978.
A. ULLMANN, K. ZIMMERMANN: Struktur und volkswirtschaftliche Bedeutung der Umweltschutzindustrie in der Bundesrepublik Deutschland, ZfU 3, 1981.
G. KNÖDGEN: Umweltschutz und industrielle Standortentscheidung, Campus Verlag, Frankfurt 1982.

8. Technologische Auswirkungen

8.1. Technische Grundprobleme

Technik ist allgemein die Art und Weise, Erfahrungen und Erkenntnisse zum Erreichen eines Zieles einzusetzen, im besonderen die Gesamtheit aller Maßnahmen, die gezielte Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse bedeuten.